



FAU • Dekanat der TF  
Martensstraße 5a  
91058 Erlangen

FAU • Dekanat der TF • Martensstr. 5a • 91058 Erlangen

Herr  
B. Sc. Tobias Baumeister  
(PERSÖNLICH)

## SS'19: Auswertung zu Rechnerkommunikation Übungen

Sehr geehrter Herr B. Sc. Baumeister,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS'19 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Übung":

- Rechnerkommunikation Übungen -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t\_s19u1 - verwendet, es wurden 38 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Der Wert 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter" zeigt den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen und auch für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozentin/des Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ (wird extra per E-Mail zugesandt). Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter

<http://eva.tf.fau.de> --> Ergebnisse --> SS'19 möglich, siehe Bestenlisten, Percentile, etc.

Bitte melden Sie an [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

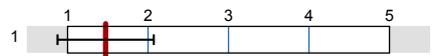
Mit freundlichen Grüßen

Kai Willner (Studiendekan, [kai.willner@fau.de](mailto:kai.willner@fau.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de))



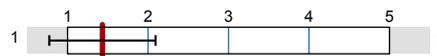
Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter



mw=1,47  
s=0,6

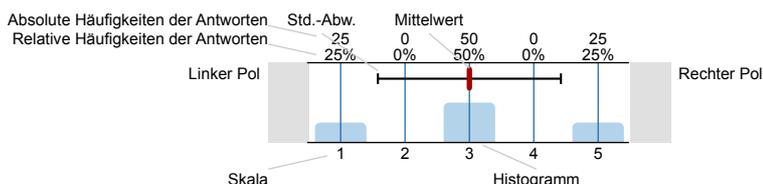
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter



mw=1,43  
s=0,66

Legende

Fragetext



n=Anzahl  
 mw=Mittelwert  
 s=Std.-Abw.  
 E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

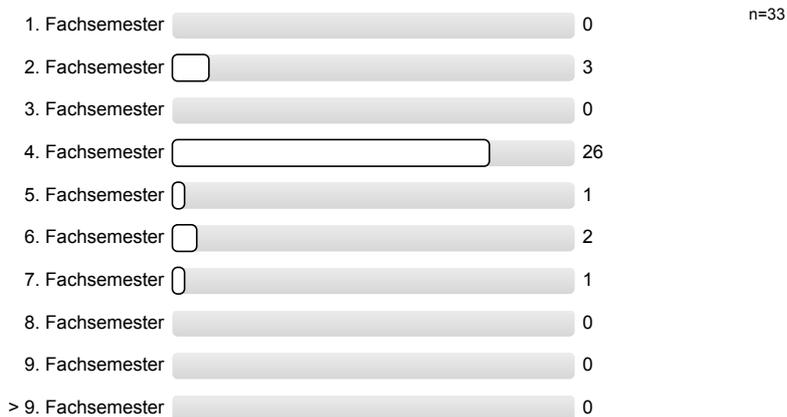
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

CE • Computational Engineering	<input type="checkbox"/>	1	n=38
INF • Informatik	<input type="checkbox"/>	25	
INFLA • Informatik für Lehramt	<input type="checkbox"/>	2	
IuK • Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>	3	
WINF • Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	7	

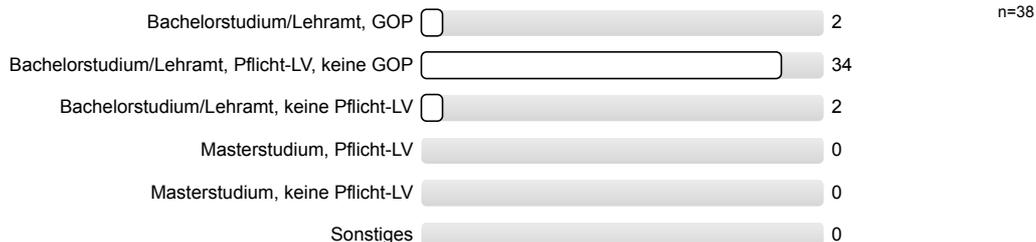
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science	<input type="checkbox"/>	36	n=38
M.Sc. • Master of Science	<input type="checkbox"/>	0	
M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours	<input type="checkbox"/>	0	
M.Ed. • Master of Education	<input type="checkbox"/>	0	
LA • Lehramt mit Staatsexamen	<input type="checkbox"/>	2	
Dr.-Ing. • Promotion	<input type="checkbox"/>	0	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/>	0	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	0	

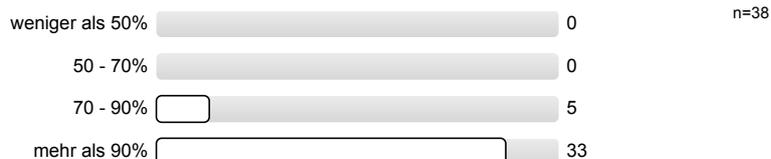
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



2.5) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .

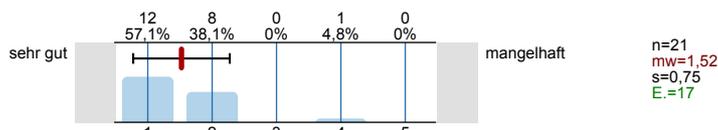


2.7) Ich besuche etwa . . . . Prozent dieser Übung.

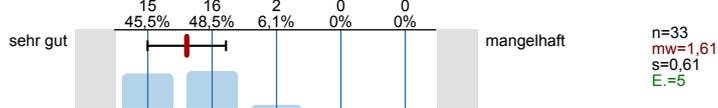


**3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter**

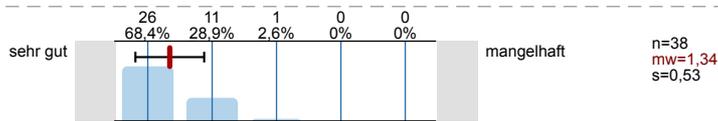
3.1) Die Übung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



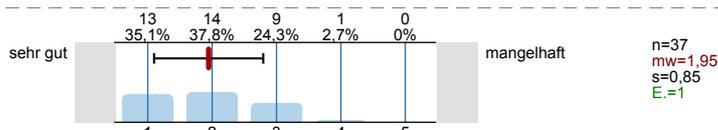
3.2) Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



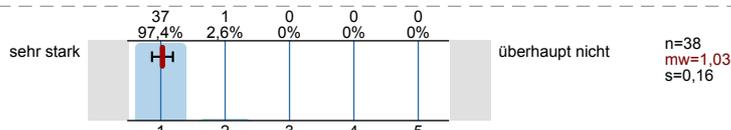
3.3) Wie ist die Übung selbst strukturiert?



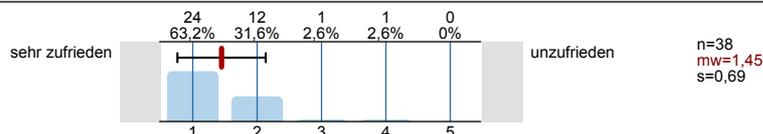
3.4) Wie ist die Übung inhaltlich und organisatorisch mit der zugehörigen Vorlesung abgestimmt?



3.5) Die Übungsleiterin/Der Übungsleiter wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Übung.



3.6) ►► Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Übung:



#### 4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- Aktive Mitarbeit, unerwartetes Aufrufen, nachfragen, ...

Die 60% Huerde klappt gut, gerade weil sie nicht gilt ;-)

- Das der Uebungsleiter(Tobias Baumeister) sich zwar inhaltlich an dem Uebungsstoff orientiert, aber eine eigene Praesentation des Stoffes macht. Dadurch kann er auf Fragen besser eingehen.
- Das regelmaessige aufrufen der Studenten zwingt dazu aufzupassen und mitzuarbeiten. Auch waren sowohl Tempo als auch Schwierigkeitsgrad innerhalb der Uebung optimal.
- Dem Tutor ist es sehr wichtig dass der Stoff verstanden wurde. Er bemueht sich dass alle aufpassen und mitarbeiten.
- Der Tutor ist super!  
Die Uebung ist ja normalerweise nicht so gut. Aber Baumeister, als einer der besten Tutoren, die ich je hatte, macht diese Uebung super gut!!!
- Der Übungsleiter hält sich zwar inhaltlich an den Stoff der Übungen, hat aber seine eigenen Tafelanschriften, weshalb seine Erklärungen besser verständlich sind und er auf Fragen besser eingehen kann.
- Die Arbeitsblaetter fand ich ziemlich cool
- Die Aufarbeitung des Stoffs
- Die Themen sind durchaus Interessant, und die Praesentation des Stoffes in der Uebung ist sehr gut.
- Die Übung ist sehr gut strukturiert. Man merkt, dass Tobias sich selbst gut auf die Übung vorbereitet. Seine Tafelbilder sind sehr übersichtlich und hilfreich!  
Der allgemeine Präsentationsstil ist auch sehr gut und Tobias sorgt für eine gute Atmosphäre in der Übung. Allgemein eine sehr schöne Übung in die ich gerne gegangen bin und auch immer das Gefühl hatte, dass es etwas gebracht hat.
- Eigene strukturierung der Inhalte mit uebersichtlichen "Hefteintraegen"
- Engagierter Tutor, strukturierte Uebung, Tutor versucht alles genau zu vermitteln und bereitet den Stoff sehr gut auf
- Er ist super motiviert und die Übung läuft auf jeden Fall super gut. Und er macht selbst Aufgaben für uns
- Gute Strukturierung und Unterteilung in Abschnitte, Interessante Themengebiete, Mitarbeit
- Hefteinträge und Übungsblätter
- Mir gefaellt besonders wie motiviert du die Uebung haelst und man merkt, dass du dir bei der Vorbereitung viel Muehe gibst.
- Motivierter, motivierender und hilfsbereiter tutor,  
Zusammenfassungen an der Tafel (Formeln und so zu den verschiedenen Themen),  
Sowohl Theorie als auch Praxisaufgaben,  
Lockere Stimmung in den Übungen
- Nimmt sich viel Zeit und beantwortet fragen sehr schnell und präzise
- Programmieraufgaben. Eigene Implementierung von Protokollen
- Tafelanschrift in Hefteintragsform  
Man wird zum Mitmachen gezwungen  
Tutor ist sehr engagiert und ueberlegt sich vorher genau was er machen moechte, dadurch ist der Stoff super aufgearbeitet und leicht verstaendlich. Top
- Tobi ist ein sehr guter Tutor, er versucht noch das beste aus dem Konzept rauszuholen. Die Programmieraufgaben waren noch ganz cool.  
Die Folien sind auch gut, relativ ausfuehrlich und man kann gut mit ihnen arbeiten.
- Tutor bringt den Stoff gut rueber und bindet die Studenten durch interaktive Aufgaben in die Lehrveranstaltung ein
- Tutor erklärt die Aufgaben super, die Theorieaufgaben waren gut lösbar
- Tutor ist super, die Hefteintraege sind eine gute Vorbereitung auf die Klausur und sehr uebersichtlich, viel besser als die Folien
- Uebung vom Baumeister:  
Tafelanschriften

Sehr gutes Engagement  
Gute Kommunikation  
Beste Uebung die ich je erlebt habe

Vorlesung:  
Nichts

- der Tutor ist echt nett, er hat auch zwar extra Zeit nach der Uebung verbracht
- guter praxisbezug
- sehr viel, vielen Dank

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- 60% pro aufgabe erreichen zu müssen
- Alles so lassen wie es ist.
- Das Konzept das man in jeder Uebung 60% erreichen muss ist nicht gut. Vor allem weil in der ersten Vorlesung gesagt wird, dass das unbedingt erreicht werden muss und man den Schein sonst nicht bekommt und man dann aber doch noch die Gelegenheit hat es zu verbessern. Das fuehrt zu unnoetigem Stress und Druck, anstatt dass man im vornhinein weiss, dass man noch eine Chance zur Verbesserung hat. Ausserdem wirkt die Handhabung des Lehrstuhl dadurch inkonsistent, also sagt lieber davor, dass man noch eine Chance zur Korrektur hat.

Ausserdem ist die Einteilung in 4er Gruppen unsinnvoll. Bei dem Theorieaufgaben ist das ja nicht so schlimm, aber zu viert zu programmieren ist absurd. Das fuehrt nur dazu, dass Mitglieder der 4er Gruppe nicht mitprogrammieren koennen. Da diese Aufgaben sowieso vom Tutor in der Uebung angeschaut/korrigiert werden ist es auch wegen dem Korrekturaufwand nicht noetig das in so grossen Gruppen zu bearbeiten.

- Das Konzept.. nach wie vor sehe ich nicht den Sinn im einhalbstuendigen Herleiten und Rumrechnen von Formeln waehrend der Uebung. Ich hab nicht das Gefuehl, dadurch ueberhaupt irgendwas gelernt zu haben. Die Graphaufgaben waren ganz cool dagegen, die restlichen Uebungen haben sich sehr gezogen und man hat die ganze Zeit nur Zeug von der Tafel abgeschrieben.

Gruppenarbeit pauschal mag okay sein, aber oft hingen die Aufgaben dann voneinander ab oder Aufgabe 1 ist die leichtere Version von Aufgabe 2, wenn man die aber kapiere will, ist es besser, wenn man zuerst Aufgabe 1 macht. Wie soll man dann die Arbeit aufteilen? Und Programmieren zu viert ist einfach schlimm, man findet auch nicht mal einen Termin, an dem alle Zeit haben.

- Die Aufgabe mit der E-Mail war unvorteilhaft, man hatte keine Moeglichkeit die Abgabe zu pruefen. Ebenfalls konnte man die Korrekturkommentare nicht nachvollziehen, da die angekommene Email nicht von Studenten eingesehen werden konnte. Ich denke bei der http-Aufgabe (Mit RTT und Co) waere angenehme gewesen, wenn man hier mehr mit Bildern gearbeitet haette, was man berechnet und diese auch dauerhaft vorne gezeigt haette. So waere das Erarbeiten bestimmt leichter gefallen
- Die Aufgabenschwierigkeiten sind unangenehm inkonsistent
- Die Hausaufgaben (nicht die Praesenzaufgaben) sind oft so gestellt, dass man nicht weiss, was genau zu tun ist  
Die Programmieraufgaben sind soweit ganz gut, es waere cool gewesen z.B. noch das Distanzvektor-Verfahren zu implementieren
- Die Hausaufgaben sind meistens entweder sehr waage (Hangman etc.) oder viel zu ausfuehrlich (UDP Protokolle). Ausserdem halte ich den Leistungsdruck, in jeder Hausaufgabe mehr als 60% zu erreichen fuer eher hinderlich.
- Die Hausaufgaben waren oft etwas unspezifisch gestellt. Man haette besser auf die Hausaufgaben vorbereitet werden koennen.
- Die Programmieraufgaben sollten moeglichst ueberarbeitet werden. Waehrend der Schwierigkeitsgrad ansich vergleichsweise gering ist (Da die der Code oft quasi aus den Folien abgeschrieben werden kann), fehlt ein wenig die Vermittlung von realem Praxiswissen. Interessanter als das einfuegen von vorgefertigten Code-Schnipseln, waere das komplett eigenstaendige entwickeln von bspw. einem Web-Server. Sicherlich waere es ein wenig mehr Aufwand, doch der Lerneffekt waere bedeutend hoeher.
- Die Programmieraufgaben waren sehr aufwendig und auf den Aufgabenblaettern mit vielen Worten und wenig Inhalt erklärt. Ohne ein Teammitglied mit Erfahrung in den Bereichen halte ich sie für einigermassen unlösbar
- Gerade bei den Programmieraufgaben muss man sich sehr viel aus den gegebenen Programmtexten erarbeiten, dass nich direkt Verstaendnis des Vorlesungsstoffes etc abfragt. So werden die Uebergabe der letter bzw des Loesungswortes beim Hangman mit get Parametern nirgends erwaeht - man muss es sich aus dem Hangman code herauslesen. Fuer Jemanden mit Erfahrung in Webentwicklung ist das zwar kein Problem, wenn jemand allerdings noch nie mit HTML etc zu tun hatte ist das eine schwer loesbares Problem, das eine bearbeitbare AUfgabe unmoeglich macht. Allgemein sind die Beschreibungstexte bei den Programmieraufgaben zu ausfuehrlich gehalten bei zu wenig relevantem Inhalt.
- Man sollte als Belohnung auf Fragen reale Kekse statt virtuelle diverse Textdateien verteilen  
Ich war beim ersten mal irritiert, dass am Mittwoch schon Abgabe war obwohl das Hochladen im EST erst spaeter angesetzt ist o.O
- Man wird zum Mitmachen gezwungen - und kann nicht Schlafen D:  
warum sind die Cookies nur virtuell? D:
- Mehr Uebung mit Loesung und jedes mal die Variante (z.B: O, L,MSS,...) kurz erklaren
- Nicht jede Abgabe mit mindestens 60% der Punkte abschließen zu müssen

- Nicht zufällig Leute auswählen um Fragen zu beantworten
- Nichts, Baumeister macht einen super Job!!!
- Nix
- Programmieraufgaben haben sehr viel Zeit benötigt
- Uebung vom Baumeister:  
Perfekt nichts zu bemaengeln
- Vorlesung vom Prof:  
So langweilig  
Hab das Gefuehl, der Prof hasst seinen Job
- Uebungsaufgaben sind sehr umstaendlich formuliert
- Undurchsichtige Programmieraufgaben (teilweise unnoetig Kryptisch)
- Vorlesung war eher weniger hilfreich, dafuer war die Uebung sehr ausgleichend
- Zu Übung 6 und 7 wären so zusammenfassungen vllt noch gut gewesen
- manchmal zu viel weltfremde theorie

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Aufgabe mit Loesung
- Das Aufgabenblatt 5 war schon im Verhaeltniss sehr anspruchsvoll und zeitaufwendig.
- Das erstellen einer HTML-Seite mittels String-konkatenation in der Hangman-Aufgabe erschwert die Verständlichkeit und Unübersichtlichkeit massiv, Vlt wuerde es sich anbieten, die Teilstrings sinnvoll zu benennen, und erst am Ende zusammen zu fuegen. Generell war ein grosteil der Schwierigkeit dieser Aufgabe nur deren schwieriger Verständlichkeit geschuldet, nicht der eigentlichen Schwierigkeit.  
  
Bei den UDP-Protokoll Aufgaben waere es angenehm gewesen einfach eine übliche Dokumentation(im Stil der Java API) der Umgebung zu bekommen, die verschiedenen Informationen mussten aus verschiedenen stellen der Aufgabenstellung zusammen gesucht werden.
- Die 60% Huerde pro Blatt ist Quatsch, vor allem wenn sie dann eh derart inkonsequent eingehalten wird. Das kann man zwar einerseits dem Lehrstuhl zugute halten, das war schon sehr nett, aber man koennte auch einfach 60% insgesamt machen, das waere immer noch machbar und fair und dann hat man nicht bei jeder Uebung den Zwang, alles zu machen.  
  
Auch ist es bloed, dass es auf Programmieraufgaben entweder 1 Punkt gibt oder 0 und dass hier die 60% Regel dann ploetzlich nicht mehr gilt, hier muss man alle Aufgaben machen. Das macht alles leider sehr unflexibel.
- Die Hangman-Aufgabe war etwas knifflig, das Thema ist allgemein sehr irritierend.  
Bei der Emulator-Aufgabe hat der Beispielcode sehr geholfen. Den Text haette man dadurch wesentlich kuerzen koennen.  
Die Mailserveraufgabe war sehr verwirrend und unklar!  
Die Wiresharkaufgabe war sehr cool, mehr davon.  
Das Blatt 5 war sehr anstrengend und keiner war sich wirklich sicher, ob die ausgerechneten Werte in seiner Tabelle stimmen  
Das letzte Blatt war gut gewaehlt, einfache Aufgaben am Semesterende yeeeeey
- Die Programmieraufgaben fand ich interessant und hatte Spaß beim Lösen. Der Schwierigkeitsgrad war ok.
- Die Vorlesung ist auesserst uninteressant aufgebaut. Die Funktionsweise von Protokollen sollte nie dermassen detailreich aufgezeigt werden, da bei den wenigsten Studenten dabei etwas haengen bleibt. Das zeigt auch die winzige Anzahl an Studenten die nach einem Monat noch regelmaessig in die Vorlesung gehen.
- Die Vorlesung ist eine der langweiligsten im gesamten Studium.
- Drucken statt lernen
- Ernsthaft, Baumeister ist einer der besten Tutoren! Macht eine super Uebung! Ist motiviert und schafft es auch sehr gut uns Studenten yum effektiven Mitmachen zu bringen!!! Die Tatsache, dass wir eine angepasst Uebung bekommen und nicht die Orginalfolien, ... stuft diese Uebung einfach von sch... auf super auf.  
Schwierigkeitsgrad der Programmierhausaufgaben ist etwas hoch, aber okay.
- Hangman Http:  
Sehr komische vorgegebene Struktur. HAt viel Zeit beansprucht ohne sich mit dem eigentlichen programmieren zu beschaeftigen.
- Herr Baumeister ist ein sehr guter Tutor, ich wünschte alle Tutoren wären so gut.
- Programmieraufgaben waren vom Schwierigkeitsgrad angemessen, letzten zwei waren schon sehr anspruchsvoll.  
  
Der Übungsleiter war sehr motiviert!

- Viel zu schwere Programmieruebungen:  
Fuer einen 2,5 Ects Schein haben wir tagelang als 4er-Gruppe an den Uebungen gesessen.
- Wenn die Studenten keinen Bock haben muss man sie nicht zum aufpassen zwingen, das ist deren Problem.  
Auch wenn das fuer den Tutor bloed ist wenn einem keiner zuhoert, manchmal ist man gerade einfach nicht motiviert und kommt um die Aufzeichnungen zu haben damit man das spaeter nachholen kann. Oder man ist muede.  
Die Fragen an die Unmotivierten sind dann etwas laestig.  
Einfach Interaktion auf die geistig anwesenden beschraenken, dann haben die auch etwas von ihrer Mitarbeit.

Hangman war mehr aufwand als die restlichen Hausaufgaben :(.

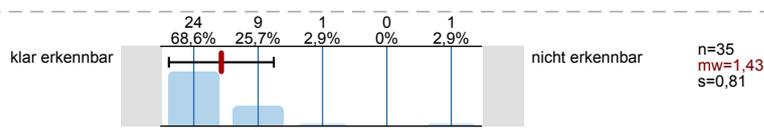
- programmieraufgaben:  
hangman-telnet: schöne aufgabe  
hangman-http: sehr unintuitiv, http protokoll zu sehr mit hangman verstrickt, föhl sich so an als würde http/html nur verwendet um es irgendwie im browser lauffähig zu machen. schöner wäre eine klare trennung zwischen der anwendung und dem protokoll  
beispielsweise über einen webserver (vorgegeben oder in der übung implementiert)  
netzwerk-simulation: die simulation in einem thread wirkte etwas unrealistisch, so konnt beispielsweise kein warten auf ein paket direkt implementiert werden

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter

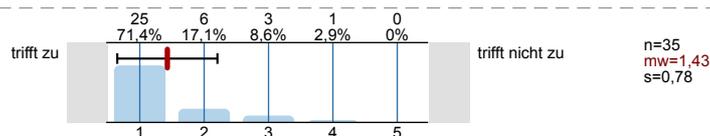
5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter beantworten?



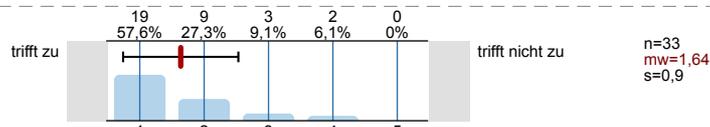
5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Übungsinhalts sind:



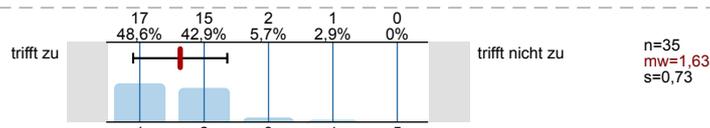
5.3) Ich werde gut zum selbstständigen Lösen von Aufgaben angeleitet.



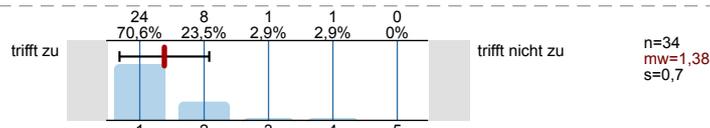
5.4) Die Anwendbarkeit des Übungsstoffes wird z.B. durch Beispiele gut verdeutlicht.



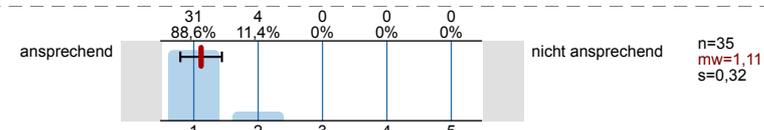
5.5) Die Übungsform (Aufgabenbehandlung, Programmieren, etc.) ist gut zur Vermittlung des Stoffes geeignet.



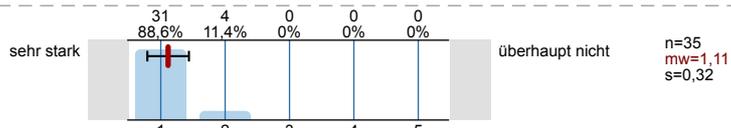
5.6) Die Präsentation von Aufgaben und Lösungen ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



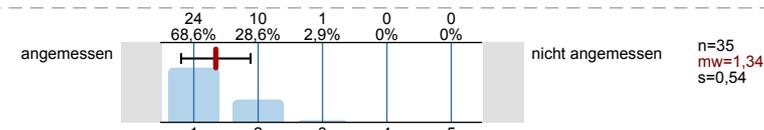
5.7) Der Präsentationsstil der Übungsleiterin/des Übungsleiters ist:



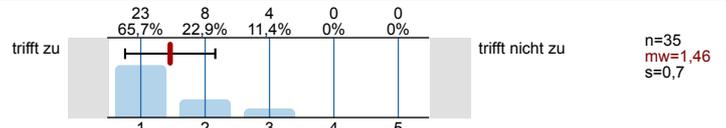
5.8) Die Übungsleiterin/Der Übungsleiter geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



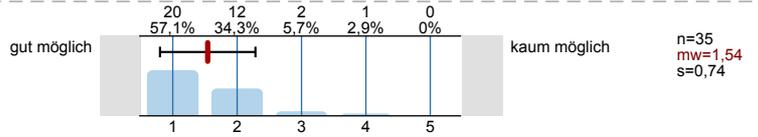
5.9) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



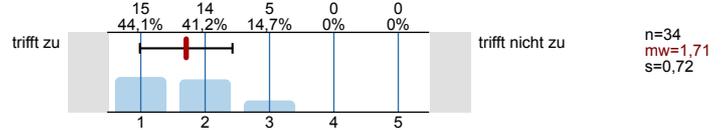
5.10) Die zur Verfügung gestellten Unterlagen sind in Menge und Qualität den Zielen der Übung angemessen.



5.11) Anhand des erarbeiteten Übungsmaterials ist die Vertiefung des Vorlesungs-/Modulinhalts:

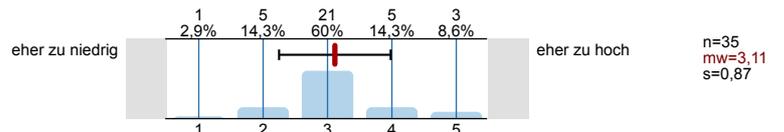


5.12) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

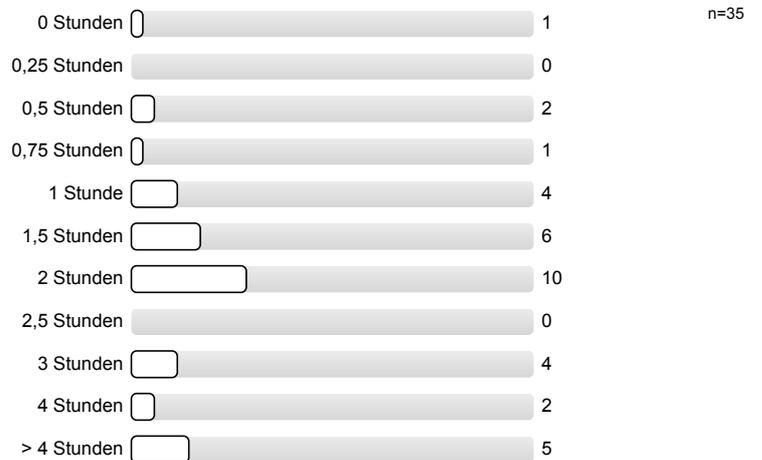


## 6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

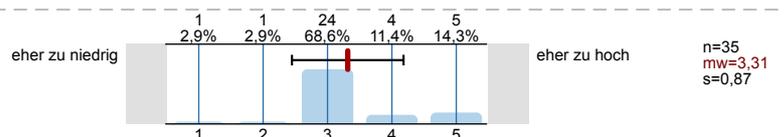
6.1) Der Schwierigkeitsgrad der Übung ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Übung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Übung finde ich:

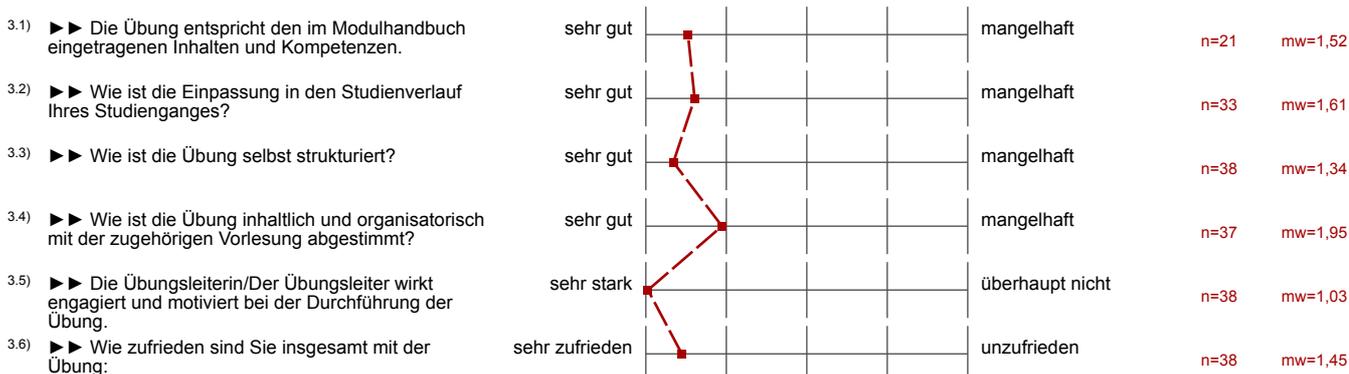


# Profillinie

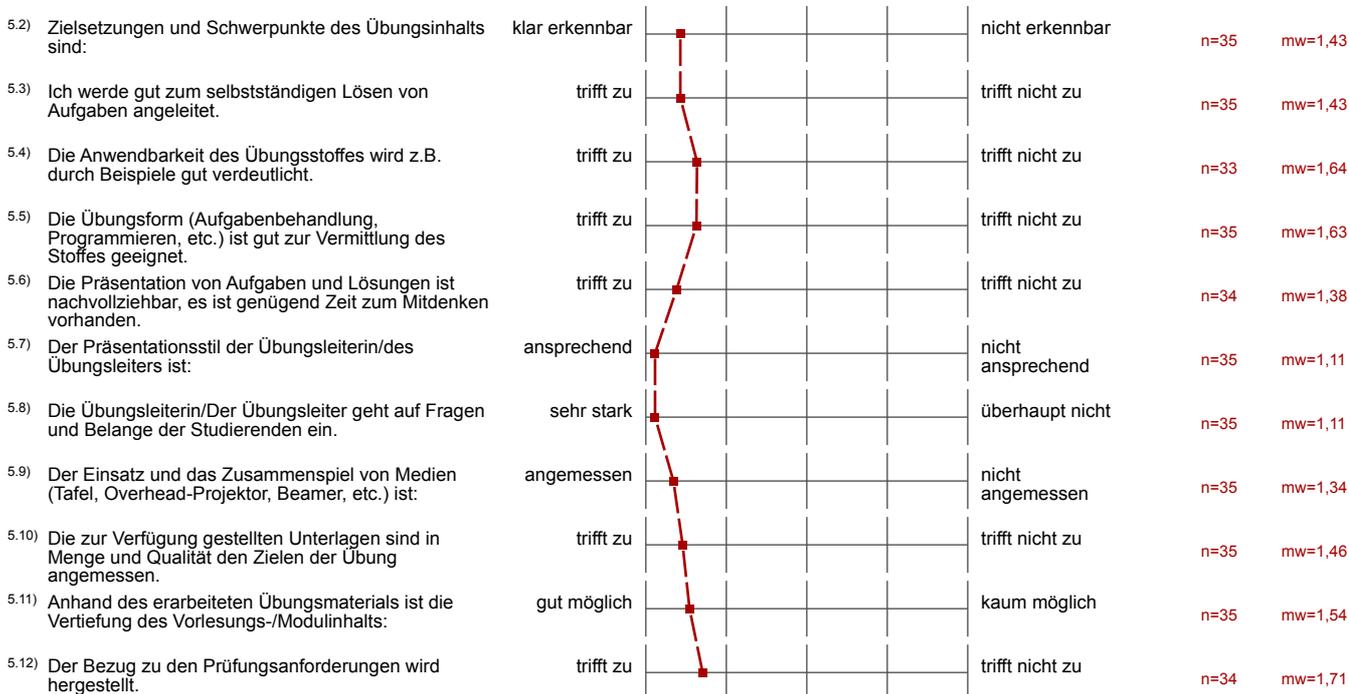
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: B. Sc. Tobias Baumeister  
 Titel der Lehrveranstaltung: Rechnerkommunikation Übungen  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter



## 5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Übungsleiterin/Übungsleiter



## 6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

